Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 55 (1961)

Heft: 4

Anhang: Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung *Nummer 2* *Erscheint am 15. jeden Monats*

Der Berg der Versuchung lehrt . . .

Die Fasnachtsfreuden sind wieder für ein Jahr vorbei! Waren sie wirklich auch Freuden und harmlose Stunden? — Oder sind sie Sünden gewesen? Beleidigungen Gottes? — —

Ach, wieviele Scherben von Unschuld bleiben am Aschermittwochmorgen am Rande der Straße und in den Tanzsälen zurück! Wie manches schlechte Gewissen hämmert in den Menschenseelen nach der Fasnacht! Ganz sicher haben aber auch viele in aller Ehrlichkeit und Harmlosigkeit die Fasnachtstage verbracht. Man ist munter und froh auf den Ball gegangen. Man kehrte wieder gutgelaunt und herzensfroh davon zurück. Man hat sich nicht ausgelebt. Es wurde nicht ausgelassen getanzt. Man ist auch in den größten Freuden anständig geblieben. — —

Und jetzt? — Alles ist vorbei! Die Asche ist bereits gesegnet. Vielleicht hast du sie vom Priester auch auf dein Haupt streuen lassen! Die Fastenzeit ist wieder da. Und ich muß sagen: jede Zeit im Kirchenjahr hat ihre eigene Bedeutung. Wir wollen ihrem Sinne nachspüren und daraus lernen!

Christus zieht sich in die Wüste zurück. In die tiefste Stille. In die Einsamkeit. — Jedes von uns sollte sich von Zeit zu Zeit wieder einmal in die Stille zurückziehen! In die Exerzitien nach Flüeli oder Oberwaid. Das tut jedem gut. Wer meint, das sei nichts für ihn, der ist «auf dem Holzweg»! Er wird immer gleich groß bleiben. Er wächst nicht in die Höhe. Er wird nicht größer vor Gott. Auch wird seine Seele nicht schöner. Er bleibt einfach ein ewiger Stümper! Und das ist schade, sehr schade! — —

Eines muß auch noch gesagt werden: In der Stille, in der Zurückgezogenheit, in der Einsamkeit findet man nicht nur Ruhe! — Wir lesen doch in der Hl. Schrift: «Es trat der Versucher an ihn heran, damit er den großen Kampf mit ihm durchkämpfe!» — Jesus will unser V o r b i l d sein. «Einer ist euer Lehrer — C h r i s t u s ! » — «Lernet von mir!» Das gilt auch in der Begegnung Christi mit dem Teufel auf dem Berge. Der Gottessohn ist vom Teufel versucht worden. Das besagt uns, daß eine Versuchung noch keine Sünde ist. Sie ist nur eine Prüfung, ein Examen über dein inneres Verhalten!

1. Lernet mit Christus in die Stille gehen!

Der Geist Gottes möchte uns oft in die Wüste führen. Er will mit uns in die Stille gehen, damit wir ihn und seine Stimme hören. — In der Welt draußen ist viel Lärm und großer Krach. Das übertönt die Stimme Gottes, so daß sie nicht bis in unser Herz dringen kann.

Die Seele braucht Zeiten der innern Einkehr. Auch d e i n e Seele! Sie braucht Stunden der Heimkehr zu Gott. Laß deine Seele nicht «im Betrieb» des Lebens untergehen! Die Seele braucht Tage der heiligen Stille bei Gott. Dafür ist die Fastenzeit da. Da wollen wir m e h r beten, mehr betrachten, mehr nachdenken! — In den Exerzitien kann man das gut tun.

2. Lernet von Christus entsagen und fasten!

«Als er 40 Tage und 40 Nächte gefastet hatte . . .»

Fasten setzt Selbstüberwindung voraus. Man muß sich fest in der Zange halten, wenn man fasten, wenn man nicht genug essen will! Beim Trinken, Rauchen und Spielen mußt du wirklich auch festen Wil-

len haben, wenn du dir sagen willst: So, jetzt ist's genug! Keinen Schluck mehr! Keine Zigarette mehr! Keinen Jaß mehr! — Der Wille muß aber geübt und durchgeschult werden. Wir müssen alle Kräfte und Energien aufbieten, um über die Lockungen des bösen Feindes Meister zu werden. Wir dürfen vor keiner Überwindung zurückschrecken. Wir brauchen die Abtötung! Heute glauben zwar viele Christen, das Fasten sei nicht nötig! — Ist das wahr? Das sagen eben nur jene Leute, die sich nicht überwinden können! Sie bringen nicht so viel Willen auf. Darum entschuldigen sie sich gerne mit den Worten: «Fasten ist dummes Zeug! Das ist nicht nötig!» —
Denken wir mal an unsere jungen Leute, die viel Sport treiben! Wieviele Opfer nehmen sie auf sich! Wieviel hartes «Trainieren» verlangen sie von sich! Dies alles tun sie, um vielleicht einen Preis zu erhalten! — Da sollten wir Christen — wenn es um unsere unsterbliche Seele geht — keine Feiglinge und keine Weichlinge sein! Lernen wir also von Christus zeitweise fasten und entsagen. Das ist gesund.

3. Lernet von Christus kämpfen mit dem Teufel!

«Da trat der Versucher zu ihm!»
Christus ließ ihn also an sich herankommen. Er will uns damit den Weg zum siegreichen Kämpfen zeigen.
Ach, wie sehr ist unsere Menschenbrust von den Gewalten des Teufels bedrängt! Wie oft ziehen sie uns in die dunklen Abgründe der Versuchung, der Sünde und Schuld hinab! Wieviel Unruhe und Plage bringen uns heute die zahllosen Lockungen und Anreize zur Sünde! Da gilt das Wort der Hl. Schrift: «Brüder, seid nüchtern und wachsam! Denn der Teufel, euer Widersacher, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könne. Widersteht ihm stark im Glauben!»
Dieser Kampf mit den Versuchungen der niederen Triebe, der Sinnenlust, der Zweifel, der Trotz gegen den Willen Gottes und seine Gebote — dies alles macht unser Leben oft so schwer und hart. Aber wir können dadurch auch groß und reich werden, wenn wir erfolgreich kämpfen dagegen.
«Und führe uns nicht in Versuchung!» — so beten wir. Damit nehmen wir die Waffen Jesu zur Hand: Das Gottes Wort! Die Sicherheit, Klarheit und Festigkeit des Urteils im Gewissen. Wir trauen den unwahren Einflüsterungen des Teufels nicht. Kraftvoll gebieten wir: «Weiche, Satan! Denn es steht geschrieben: Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen!» Vermögen wir so zu beten und zu gebieten, dann ist das unsere Rettung.

4. Lernet von Christus siegen!

«Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, die Engel traten hinzu und dienten ihm!» Unser Grundsatz heißt also: «Nicht verzagen — nicht nachgeben — sich nicht verwirren lassen, bis der Sieg errungen ist!» Dann treten die Engel Gottes hinzu. Das heißt der Friede Gottes, die Freude am Siege!
Freilich, es braucht viel Mut, viel Demut, viel Geduld zum Siegen. Es wird nicht beim ersten Mal gelingen. Vielleicht mußt du oft fallen . . . ! Aber steh nur immer wieder auf! «Wer ausharrt bis ans Ende, der wird selig sein!» Wir dürfen uns nicht in sorgloses Schlafen einwiegen lassen! Wie die Soldaten müssen wir auf der Wache stehen! Schauen wir also auf Christus! Er ist und bleibt unser Vorbild im schweren, harten Kampf des Lebens. Er hat uns seine Fahne gegeben: das Kreuz. Das Kreuz ist sein Siegeszeichen. Von diesem Zeichen her kommt uns der Mut zum Kämpfen, der Geist zum Opfern, die Kraft zum Siegen! — Die Teufel der Hölle weichen vor diesem Siegeszeichen Christi. Und Gottes Engel helfen und führen uns zum Siege.
Das wünscht euch und mir von Herzen

Emil Brunner, Pfarrer

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden

Aargau, Gehörlosenverein. Sonntag, den 5. März, um 14 Uhr, Zusammenkunft in der «Kettenbrücke», Aarau. Vortrag von Herrn Thurnheer, Gelterkinden: «Mission in China». H. Zeller

Basel. Gehörlosenverein «Helvetia». Einmal im Jahr ist Fastnacht! Kommt deshalb am Samstag, dem 18. Februar, zum lustigen Unterhaltungsabend im Restaurant «Spalenburg», Schnabelgasse 2. Beginn um 20 Uhr, Ende wenn Schluß ist. Masken und Kostümierung nach Belieben. Humor, Stimmung, Fröhlichkeit mitbringen! Eintritt frei! Auf Wiedersehen! Der Vorstand

Baselland, Gehörlosenverein. Sonntag, den 26. Februar, um 14 Uhr, in der Gemeindestube «Zur Linde» in Gelterkinden, Vortrag von Herrn Dr. Boßhard über «Ich und die andern». Der Vorstand erwartet zahlreichen Besuch. A. Buser

Bern, Gehörlosen-Sportklub. Einladung zur 3. Quartalsversammlung am Samstag, dem 18. Februar, punkt 16 Uhr, im Hotel «Metropol», Waisenhausplatz, 1. Stock. Für Aktive obligatorisch. Preisverteilung für Kegler. Der Vorstand

Bremgarten. Katholischer Gehörlosen - Gottesdienst Sonntag, den 19. Februar, um 14.15 Uhr, im St.-Josefs-Heim. Predigt, Film, Segenandacht, Zobig. Hs. Erni, Pfarrer

Burgdorf. Sonntag, den 19. Februar, um 14 Uhr, reformierter Gehörlosen-Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Imbiß.

Glarus, Gehörlosen-Verein. Hauptversammlung am 26. Februar, um 14 Uhr, im «Schweizerhof» in Glarus. Neue Mitglieder willkommen.
Der Leiter: E. F.

Luzern. Gehörlosenverein Zentralschweiz. Sonntag, den 5. März, um 14 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im «Bernerhof», Seidenhofstraße 8, Luzern. Besuch für alle Mitglieder obligatorisch! Präsenzliste liegt auf. Persönliche Einladungen folgen. Bitte, sich pünktlich einfinden. Anschließend um zirka 16.30 Uhr heilige Messe in der Jesuitenkirche. —
Achtung! Abendkurs in der Handelsschule Seitz, «Freienhof», Luzern (Hirschmattstraße/ Murbacherstraße 19. Beginn Freitag, den 17. Februar, um 20 Uhr. Ausführliches darüber im Einladungszirkular, das den Mitgliedern bereits zugestellt wurde.

Olten. Sonntag, den 19. Februar, katholischer Gehörlosengottesdienst in der Marienkirche. Um 14.30 Uhr Beichtgelegenheit, um 16 Uhr heilige Messe mit Predigt.

Olten. Sonntag, den 19. Februar, um 15.30 Uhr, reformierter Gehörlosengottesdienst in der Friedenskirche.

Saanen. Sonntag, den 26. Februar, um 14 Uhr, reformierter Gehörlosengottesdienst in der Kirche Saanen. Imbiß.

Thun, Gehörlosenverein. Filmvorführung von Herrn Max Bircher aus Zürich am Sonntag, dem 26. Februar, um 14 Uhr, in der «Hopfenstube», Bälliz 25, Thun. Filme von Gehörlosen-Veranstaltungen und von Ferienreisen in Deutschland, Dänemark, Schweden. Kleines Eintrittsgeld. Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand

Winterthur, Gehörlosenverein. Freundliche Einladung zur 16. Generalversammlung auf Sonntag, den 5. März, um 14.15 Uhr, im Café «Erlenhof». Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand

Zürich, Bildungskommission. Samstag, den 18. Februar, um 20.15 Uhr, freie Zusammenkunft. — Samstag, den 25. Februar, um 14.30 Uhr Zoologisches Museum der Universität (Künstlergasse 16). Um 20.15 Uhr freie Zusammenkunft.

Zürichsee-Gruppe der Gehörlosen. Sonntag, den 26. Februar, um 14 Uhr, Filmnachmittag im Wohlfahrtshaus Uetikon am See. Kommt alle — es werden schöne, interessante Filme zu sehen sein! Freundliche Einladung E. Weber

Schweiz. Gehörlosen-Skimeisterschaften

in Lenk, 11./12. März 1961

1. Schon haben sich über 50 Teilnehmer angemeldet aus Italien, Deutschland und der Schweiz.
2. Programme und Einzahlungsscheine werden in diesen Tagen versandt. Die Preise der Festkarten betragen (eingeschlossen Essen, Übernachten, Startgeld, Unterhaltungsabend, Ermäßigung auf dem Skilift):

A. Samstag vormittag bis Sonntag nachmittag: Lehrlinge Fr. 10.— / Erwachsene (Männer in Militärunterkunft, Frauen in Hotel) Franken 15.— / Männer im Hotel Fr. 20.— /

Schlachtenbummler Militärunterkunft Fr. 17.—, Hotel Fr. 22.—.

B. Freitag nachmittag bis Sonntag nachmittag: Nur Hotel möglich: III. Klasse Fr. 30.—, II. Klasse Fr. 32.—, I. Klasse Fr. 35.—.

(Als Musikkapelle für den Bunten Abend konnten die vier Brüder unserer gehörlosen Freunde Arnold und Elisabeth Reichen aus Krattigen gewonnen werden.)

Schweiz. Caritaszentrale Luzern

Seelische Erholung für katholische Gehörlose

Die gut besuchten Gehörlosenexerzitien werden auch dieses Jahr wieder durchgeführt. Wer bereits mitmachte, wird sicher gerne wieder kommen. Wer noch nie mitgemacht hat, komme doch einmal! Er wird es nicht bereuen.
Frühjahrskuren stärken den Leib und machen ihn widerstandsfähiger. Exerzitien aber stärken und vertiefen die Seele. Die Teilnehmer werden dabei glücklicher.
Wir erwarten viele Gehörlose in die Exerzitien

vom 17. bis 19. März 1961 ins Hotel Paxmontana, Flüeli/OW.

Leiter: HH. Vikar H. Brügger, Zürcher Caritaszentrale, Zürich. Preis Fr. 22.—. Anmeldeschluß: 10. März 1961. Der Kurs dauert vom Freitagnachmittag bis Sonntagabend. Sicher können auch Berufstätige mitmachen, da bereits der Schluß am Sonntag ist.

3. bis 6. April 1961 im Kurhaus Oberwaid, St. G.

Leiter: HH. Pfarrer E. Brunner, Horn/TG. Preis Fr. 30.—. Anmeldeschluß: 24. März 1961. Der Kurs dauert vom Ostermontagnachmittag bis Donnerstagnachmittag. Bedürftige erhalten Fahrpreisermäßigungen.
Wir freuen uns auf Euer Mitmachen und heißen Euch herzlich willkommen!
Schweizerische Caritaszentrale, Luzern,
Abteilung Gehörlosenhilfe.

Schwimmkurs für Gehörlose im Hallenbad Bern

Herr U. Haldemann, Aarhof, Bern, ist bereit, einen solchen Kurs durchzuführen und zu leiten. Wer daran teilnehmen will, melde sich bis Ende Februar an untenstehende Adresse. Gleichzeitig ist anzugeben, welcher Wochenabend am besten paßt (Montag, Dienstag und Freitag ausgeschlossen). Bei genügender Beteiligung kann der Kurs, sofern es gewünscht wird, nach Geschlechtern getrennt durchgeführt werden. Frauen und Töchter mögen sich dazu äußern. Näheres wird dann mitgeteilt. Zuschriften an Herrn U. Haldemann, Aarhof, Langmauerweg 110, Bern. Gf.

Warum einen Knopf im Taschentuch?

Aha, ich muß noch das Abonnement der GZ bezahlen!

Redaktionsschluß für Nr. 5:

Text 18. Februar — Anzeigen 23. Februar!

A.Z. Münsingen

Merktafel

Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG) für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz.

Präsident: Pfarrer Dr. A. Knittel, Hochstraße 80, Zürich 44
Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner, Horn, Thurgau
Kassier: Dr. iur. G. Wyß, Spitalgasse 14, Bern
Sekretariat und Geschäftsstelle: Elsbeth Mittelholzer, Klosbachstraße 51, Zürich 32, wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.40, Veloschild Fr. 1.50, Broschen Fr. 2.25) zu beziehen sind.

Gewerbeschule für Gehörlose
Klassen in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich. Leiter H. R. Walther, Oberallenbergstraße, Männedorf.

Schweizerische Taubstummenbibliothek (Fachbibliothek)
Bibliothekarin Marta Lüthi, Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee.

Schweizerischer Taubstummenlehrerverein
Präsident: Dr. Paul Boßhard, Scheideggstraße 128, Zürich 38.

Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)
Präsident: Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus
Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstraße 95, Bern

Halbmonatsschrift, erscheint je am 1. und 15. des Monats. – Redaktionsschluß für den Textteil 10, für die Anzeigen 6 Tage vor Erscheinen. – Gerade Nummern mit evangelischer und katholischer Beilage. – Schriftleitung Hans Gfeller, Sonnmattweg 7, Münsingen. Verwaltung (Adreßänderungen und Bestellungen) Ernst Wenger, Sonnhaldeweg 27, Münsingen. – Abonnementspreis Fr. 4.50 für das halbe, Fr. 9.– für das ganze Jahr; Ausland Fr. 10.–. Inserate Fr. 1.– die volle Petitzeile oder deren Raum. Postscheck Nr. VIII 11319. – Druck und Spedition: AG. Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen.